



Spezifische Handlungsempfehlungen für Eltern/Sorgeberechtigte

Als Leitfaden für das Vorgehen der Eltern/Sorgeberechtigten werden folgende prozessorientierte Maßnahmen empfohlen.

- Allgemeiner elterlicher Beitrag zur Begrenzung des Infektionsgeschehens, als wesentliches Element zur Sicherstellung des Regelbetriebs:
 - Beachtung der AHA – Regeln durch gesamte Familie:
 - Alltagsmaske
 - Händewaschen
 - Abstand
 - Vermeiden von Großveranstaltungen in geschlossenen Räumen
 - Verwenden der Corona App
 - Durchführung der empfohlenen Impfungen

- Elterlicher Beitrag zur SARS-CoV-2 Infektionsprävention in den Schulen:
 - Kein Versuch das Kind/den Jugendlichen in die Schule zu bringen bzw. am Unterricht teilnehmen zu lassen, wenn
 - das Kind/der Jugendliche krank ist und z.B. folgende Krankheitszeichen hat: Fieber, Durchfall, Husten, starke Bauchschmerzen oder
 - die Eltern bzw. das direkte soziale Umfeld oder das Kind Kontakt zu SARS-CoV-2 positiven Personen hatten oder
 - die Eltern bzw. das direkte soziale Umfeld Symptome einer COVID-19 Erkrankung haben (Husten, Fieber, Geschmacks- oder Geruchsstörung).

- Wenn das Kind/der Jugendliche deutlich krank wirkt, elterliche Unsicherheit vorhanden ist und/oder Kontakt zu einer SARS-CoV-2 positiven Person bestanden hat, sollte eine telefonische Kontaktaufnahme mit dem Kinder- und Jugend- oder Hausarzt erfolgen.